

Augsburg, 25.05.2005

Beratung auch in Muttersprache

Jahresbericht des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg

Augsburg, 25.05.2005. Der Jahresbericht 2004 des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e. V. ist erschienen. Er gibt Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche des Verbandes und informiert über die karitative Arbeit.

Den Slogan „Soziale Berufe. Wir sehen uns.“ hatte der Verband als Motto für das Jahr 2004 gewählt. Damit wurde der Schwerpunkt des Jahres gesetzt, der auf das Image der sozialen Berufe abzielte. „Wir wollten damit einen Impuls geben und Position für die sozialen Berufe beziehen“, erläutert der Diözesancaritasdirektor Domkapitular Peter C. Manz. Zu diesen sozialen Engagements gehört unter anderem auch der Fachbereich der Hospize, der zunehmend an Bedeutung in der öffentlichen Wahrnehmung gewann. „Das Interesse und der Bedarf an der Begleitung im Bereich der Hospize ist sehr groß“, so Manz.

Die Anzahl der Beratungsgespräche im Bereich „Ausländische Arbeitnehmer“ war 2004 mit rund 3000 Beratungsgesprächen etwa gleich geblieben. Einschränkungen und Verringerungen verschiedener sozialer Leistungen hatten für Verunsicherungen gesorgt. „Auch Arbeitnehmer, die schon längere Zeit in Deutschland sind, nehmen unsere Angebote in Anspruch“, erklärt der Diözesancaritasdirektor. Häufig bevorzugten diese eine muttersprachliche Beratung.

Sparmaßnahmen der Bezirke Schwaben und Oberbayern erfuhren die Sozialpsychiatrischen Dienste und Sozialberatungsstellen. So wurden die stationären Einrichtungen und die Tagesstätten für psychisch Kranke vom überörtlichen Sozialhilfeträger in Schwaben um fünf Prozent gekürzt. „Wir mussten unser Angebot in diesem Bereich straffen und reduzieren“, beschreibt Manz die Auswirkungen.

Der Jahresbericht des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg ist erhältlich unter der Telefonnummer 08 21 / 3 15 62 19.